

Bericht über das Frühjahrsseminar 1988 vom 22. 2. bis 11. 3. 1988

In der Sozialforschung zeichnet sich seit einigen Jahren ein vermehrtes Interesse an sozialen Beziehungen und Netzwerken ab. Dabei werden zum einen die Netzwerke aus Sicht des Akteurs als Bestandteil seiner individuellen Umwelt, andererseits die Netzwerke als makrosoziologisches Phänomen zum Thema. In der Vergangenheit waren vor allem diese makrosoziologischen Netzwerke nur unter großen Schwierigkeiten zu analysieren. Es fehlte weitgehend an benutzerfreundlichen Programmen sowohl für Probleme des Datenmanagements als auch der Analyse. Dies war auch mit ein Grund für die bislang weitverbreitete Diskrepanz zwischen hohem Interesse und tatsächlicher Forschung über Netzwerke.

Ein Ziel des Frühjahrsseminars war es, diese bestehenden Defizite und Diskrepanzen zu reduzieren. Dementsprechend wurden im Vorlesungsprogramm und zusätzlichen Gastvorlesungen die Möglichkeiten, Probleme und Anwendungsbereiche der Netzwerkanalyse dargestellt. Gleichzeitig wurde mit dem am Soziologischen Institut der Universität Kiel entwickelten Programmsystem SONIS ein Datenanalyseprogramm zur Verfügung gestellt, welches sich für eine breite Fülle möglicher Problemstellungen bei der Netzwerkanalyse eignet. Verwendet wurde es in einer erstmals vorgestellten und speziell entwickelten PC-Version, welche die bisherigen Beschränkungen auf spezifische Großrechner überwindet und eine breite Nutzung über PCs erlaubt.

Der Vorlesungsteil wurde durch Prof. Dr. F.U. PAPPI (Universität Kiel), Dr. P. KAPPELHOFF (Universität Kiel) und Prof. Dr. W. SODEUR (Universität Wuppertal) gestaltet. Spezielle Einführungen in SONIS erfolgten durch Dr. C. MELBECK (Universität Kiel). Er wurde durch Gastvorträge zu inhaltlichen und methodischen Themen ergänzt: so von Dr. BIEN (Deutsches Jugendinstitut München) über methodische Überlegungen zu Netzwerken, Dr. HOFFMEYER-ZLOTNIK (ZUMA, Mannheim) über die Messung egozentrierter Netzwerke, Dr. KLUSMAN (Universität Hamburg) über die Netzwerkanalyse in der psychiatrischen Soziologie, Dr. KREMPEL (Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln) über interorganisatorische Beziehungen im Forschungsbereich, Prof. Dr. T. SCHWEIZER (Universität Tübingen) über Netzwerkanalyse ethnologischer Daten sowie eine Einführung in das Arbeiten mit dem Netzwerkprogramm UCINET und Prof. Dr. H.-J. HUMMEL (Universität Duisburg) über Strukturveränderungen in soziometrischen Triaden.

In den Arbeitsgruppen standen primär zwei Datensätze für praktische Anwendung zur Verfügung. Der eine bestand aus einem ausgewählten Variablenatz der Altnestadt-Elite-Studie (Leitung: St. KÜHNEL und D. FUCHS), der andere aus einem ausgewählten Variablendatensatz einer Studie über Organisationsverflechtungen (Leitung: Dr. C. MELBECK und Dr. K.-H. REUBAND).

Für den Herbst 1988 ist ein Follow-Up-Workshop über 1-2 Tage geplant, bei dem weitere Erfahrungen über die Nutzung von SONIS PC ausgetauscht werden können. Gleichzeitig soll über neuere Entwicklungen und Erweiterungen berichtet werden. Die Interessenten aus dem Frühjahrseminar werden rechtzeitig durch das Zentralarchiv benachrichtigt.

Thema des kommenden Frühjahrseminars 1989 wird voraussichtlich die multivariate Analyse und Kausalanalyse mit metrischen und nichtmetrischen - insbesondere kategorialen - Daten sein. Dabei geht es sowohl um kategoriale manifeste als auch kategoriale latente Variablen im Sinne der Latent Class Analyse. Eine nähere Beschreibung wird in der Herbstausgabe der ZA-Information enthalten sein.

Karl-Heinz Reuband